



Berufsspezifische Laufbahnoptionen

Laufbahnen für Theologinnen und Theologen

Alternativen zum Pfarramt

Das Theologiestudium bereitet primär auf eine Laufbahn im kirchlichen Dienst vor: als Pfarrerin, Priester, Pastoralassistentin oder Diakon. Heute entscheiden sich jedoch nur noch gut die Hälfte der frisch ausgebildeten Theologinnen und Theologen für diesen Weg. Doch was tun sie, wenn sie kein Pfarramt übernehmen?

Das Theologiestudium zielt auf theologische, philosophische, humanwissenschaftliche, ethische, methodische wie auch soziale Kompetenzen und verspricht in dieser breiten Ausrichtung vielfältige berufliche Perspektiven. Theologinnen denken in grossen Zusammenhängen, und sie besitzen ein hohes Berufsethos. Sie können sich ausdrücken, vor Gruppen auftreten, Inhalte vermitteln, Problemlagen analysieren, beraten, argumentieren, Texte verfassen und verfügen nicht zuletzt über ein breites und vertieftes Allgemeinwissen. Das sind Fähigkeiten und Kompetenzen, die in vielen Berufsfeldern gefragt sind – sowohl innerhalb wie auch ausserhalb kirchlicher Strukturen.

In Kombination mit der kirchlichen Ausbildung eröffnet das Theologiestudium einerseits den Zugang zu einer Vielzahl von Berufen im kirchlichen Kontext. Andererseits bietet es auch gute Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten ausserhalb der Kirche und in nicht-theologischen Tätigkeitsbereichen. Hier überlagern sich die Berufsfelder für Theologen mehrheitlich mit denjenigen der Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.

Richtungweisend für die berufliche Laufbahn sind dabei oft die Wahl der Nebenfächer und die praktischen Erfahrungen (auch bereits während des Studiums). Das heisst, der Berufseinstieg wird durch eine frühzeitige Profilierung sowie den Erwerb von Zusatzqualifikationen erleichtert. Erfahrungen zu sammeln, wo immer es geht, ist deshalb für eine Tätigkeit ausserhalb des kirchlichen Kontexts von grosser Bedeutung. In vielen Fällen benötigen Theologinnen und Theologen zusätzliche Weiterbildungen, um bestimmte Laufbahnen einschlagen zu können.

Das vorliegende Merkblatt versteht sich als Ideenlieferant für Alternativen zum Pfarramt. Es fokussiert auf deutschsprachige Angebote und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Optionen im Überblick

1.	Berufsfelder im kirchlichen Kontext	2
2.	Lehre und Forschung an Hochschulen	3
3.	Bildung, Unterricht	4
4.	Beratung, Begleitung, Soziales	5
5.	Sprache, Information, Kultur	6
6.	Wirtschaft, Verwaltung, Verbände, Organisationen	7
7.	Verkehr, Schutz, Sicherheit	8
8.	Internationales	8
9.	Zwischenlösungen	9
10.	Weiterführende Information und Beratung	10

1. Berufsfelder im kirchlichen Kontext

Im Rahmen eines Spezialpfarramts ist es in grösseren Kirchgemeinden möglich, sich auf eine seelsorgerische Tätigkeit zu spezialisieren. Mit entsprechender Weiterbildung beraten und begleiten Spezialseelsorgerinnen und -seelsorger Menschen in Lebens- und Glaubensfragen zum Beispiel in psychiatrischen Kliniken, Alters- und Pflegeheimen, Spitälern, Gefängnissen, im Militär oder an Flughäfen.

Kirchen bieten zudem Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Beratungsstellen für verschiedene Zielgruppen (z.B. Jugendliche, Menschen mit Beeinträchtigung, Familien) sowie administrative und kommunikative Tätigkeiten, die teilweise auch von anderen Berufs- und Absolventengruppen übernommen werden.

Eine Reihe von kirchlich-theologischen Aufgaben ist in übergemeindlichen Strukturen angesiedelt, etwa in Fachstellen für Ökumene, Bildung und Begleitung, Migration, Alters- oder Gleichstellungsarbeit. Auch in der kirchlichen Erwachsenenbildung sowie in interreligiösen Angeboten sind bevorzugt Theologinnen und Theologen tätig. Darüber hinaus gibt es Aufgabengebiete in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von Kirchen wie auch im kirchlichen Journalismus, Verlags- und Übersetzungswesen. Solche Positionen können als Sprungbrett für Tätigkeiten ausserhalb der Kirche dienen, z.B. von der kirchlichen Erwachsenenbildung zur Leitung eines Bildungszentrums, vom Journalismus für eine Kirchenzeitung zur Redaktion in einem Verlag oder von der Öffentlichkeitsarbeit einer kirchlichen Organisation zur Öffentlichkeitsarbeit einer Gewerkschaft etc.

Weiterbildungen im kirchlichen Kontext:

Programm	Anbieter
CAS Seelsorge im Straf- und Massnahmenvollzug	Universität Bern: www.aws-seelsorge.unibe.ch
Ausbildung Care Profi (Notfallseelsorge)	Care Team Kanton Bern: www.be.ch/careteam

Programm	Anbieter
MAS/CAS Spiritual Care	Universität Basel: https://advancedstudies.unibas.ch Universität Bern: www.theol.unibe.ch > Weiterbildung Universität Zürich: www.uzh.ch > Weiterbildung
CAS Diversity- und Gleichstellungskompetenz	Fachhochschule Nordwestschweiz Olten: www.fhnw.ch/wirtschaft
CAS Interkulturelle Theologie und Migration	Universität Basel: www.advancedstudies.ch
CAS Freiwilligen-Management	Fachhochschule Nordwestschweiz Olten: www.fhnw.ch/wirtschaft
CAS Katechese CAS Kirchliche Jugendarbeit und Gemeindeanimation	Universität Luzern: www.unilu.ch > Weiterbildung Theologische Fakultät
CAS Konflikttransformation und Friedenskultur	Universität Freiburg: www.unifr.ch > Weiterbildung
Weitere Beispiele:	www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen https://chance-kirchenberufe.ch https://plusbildung.ch > Angebot

2. Lehre und Forschung an Hochschulen

Ein erfolgreich abgeschlossenes Theologiestudium (mindestens Note 5,0) kann in die Forschung und Lehre führen. Für eine akademische Karriere wird in der Regel die Promotion vorausgesetzt. Im Vergleich zu anderen Sozial- und Geisteswissenschaften ist die wissenschaftliche Laufbahn in der Theologie besser zugänglich, da eine grössere Anzahl Assistenzstellen für eine kleinere Anzahl Studierender zur Verfügung steht. Gemäss Absolventenstudien beginnt knapp ein Viertel der Theologiestudierenden nach dem Master ein Doktorat, welches häufig mit einer Assistenzstelle kombiniert ist. Im Rahmen einer Dissertation werden oft auch erste Lehraufgaben wahrgenommen. Wer eine Professur anstrebt, braucht eine Habilitation.

Daneben gibt es Angebote zur wissenschaftlichen Mitarbeit an (zeitlich befristeten) Projekten oder Forschungsstellen, die beispielsweise vom Nationalfonds finanziert werden. Neue Perspektiven bieten sich an inter- oder transdisziplinären Einrichtungen wie etwa dem Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik in Basel, Luzern und Zürich (www.zrwp.ch) oder dem Institut für Theologische Zoologie in Münster (www.theologische-zoologie.de).

Weiterbildungen im Bereich Forschung und Lehre:

Programm	Anbieter
CAS Forschungsmanagement	Universität Bern: www.unibe.ch > Weiterbildung
CAS Higher & Professional Education	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW: www.zhaw.ch/sml > Weiterbildung
Strukturiertes Doktoratsprogramm Theologie	Universitäten Bern, Basel und Zürich: www.doktorat-theol-babezue.org
CAS Hochschullehre	Universität Bern: www.unibe.ch > Weiterbildung Fachhochschule Nordwestschweiz: www.fhnw.ch > Weiterbildung > Pädagogik

Programm	Anbieter
CAS Hochschuldidaktik	Universität St. Gallen: www.unisg.ch > Weiterbilden Pädagogische Hochschule Zürich: www.phzh.ch > Weiterbildung Universität Zürich: www.weiterbildung.uzh.ch
Weitere Beispiele:	www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen www.swissuni.ch : Weiterbildungen an Universitäten und ETH

3. Bildung, Unterricht

Das Theologiestudium schult einerseits ethisches, juristisches, religiöses, geschichtliches, philosophisches und soziologisches Denken, andererseits lehrt es strukturiertes, projektbezogenes, interdisziplinäres Arbeiten, das Präsentieren von Inhalten und das Vermitteln von Themen. Das sind auch Schlüsselqualifikationen für den Bildungsbereich.

Theologie kann an den meisten Universitäten in Kombination mit einem anderen Unterrichtsfach für das Lehrdiplom für Maturitätsschulen belegt werden. Dies ermöglicht – nach didaktischer Zusatzausbildung – eine Unterrichtstätigkeit am Gymnasium. Das Lehrdiplom für Maturitätsschulen kann auch für ein einzelnes Unterrichtsfach, Religionslehre, erworben werden.

Theologinnen und Theologen sind ebenso in der Erwachsenenbildung, in der Leitung von Bildungsinstitutionen, in der Bildungsverwaltung und in der Bildungs- und Studienberatung tätig. Der Einstieg in diese Bereiche erfolgt oft schrittweise, indem man einzelne Lektionen oder Kurse übernimmt, Erfahrungen auf- und ausbaut oder Zusatz- und Leitungsfunktionen antritt.

Für die Bildungs- und Studienberatung ist in der Regel eine spezifische Weiterbildung erforderlich.

Weiterbildungen im Bereich Bildung, Unterricht:

Programm	Anbieter
Lehrdiplom für Maturitätsschulen in Religionslehre	Pädagogische Hochschule Bern: www.phbern.ch > Studiengänge > Sekundarstufe II Universität Freiburg: www.unifr.ch/lb Universität Luzern: www.unilu.ch > Master > Religionslehre Universität Zürich: www.ife.uzh.ch/lbm.html
Diplom Religionspädagogik RPI	www.unilu.ch > Religionspädagogisches Institut
CAS Religionsunterricht	Universität Luzern: www.unilu.ch/weiterbildung/tf
CAS Naturbezogene Umweltbildung	Stiftung SILVIVA: www.silviva.ch
MAS Adult (and Professional) Education	Akademie für Erwachsenenbildung Schweiz: www.aeb.ch Pädagogische Hochschule Luzern: www.phlu.ch/weiterbildung
BP Ausbilder/in / HFP Ausbildungsleiter/in	Diverse Anbieter: www.alice.ch > Ausbilden als Beruf
MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	Universitäten Bern und Freiburg: www.cchrm.ch Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: www.zhaw.ch/de/psychologie/ > Weiterbildung Fachhochschule Nordwestschweiz: www.fhnw.ch/wirtschaft/pmo > Weiterbildung
Weitere Beispiele:	www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen www.swissuni.ch : Weiterbildungen an Universitäten und ETH

4. Beratung, Begleitung, Soziales

Theologinnen und Theologen verfügen über eine hohe Sozialkompetenz, psychologisches Wissen, Einfühlungsvermögen. Sie finden sich deshalb oft in Arbeitsfeldern, in denen diese Fähigkeiten zentral sind: im Personalwesen, in sozialen Einrichtungen, an Beratungsstellen, im Strafvollzug oder im Bereich Coaching und Organisationsentwicklung.

Soziale Institutionen wie die Bewährungshilfe oder Behindertenwohnheime müssen einen Gross- teil ihres Stellenangebots mit diplomierten Sozialarbeiterinnen oder Sozialpädagogen besetzen, um die benötigte staatliche Finanzierung zu erhalten. Theologinnen müssen daher Nischen finden, wo keine solchen Vorgaben bestehen, z.B. in Ehe-, Familien- und Sozialberatungsstellen, in der Jugendarbeit, der Flüchtlingsbetreuung oder bei Hilfswerken. Theologen können sich auch selbstständig machen mit Angeboten in den Bereichen Lebensberatung, Krisenintervention, Integration, Trauerbegleitung, Mediation und Konfliktbearbeitung. Für Beratungs- und insbesondere therapeutische Tätigkeitsfelder sind nach dem Studium mehrjährige berufsbegleitende Weiterbildungen nötig. Informationen zu einer Tätigkeit im Bereich Mediation, Coaching, Supervision enthält das BIZ-Merkblatt «Beratungsausbildungen für Berufserfahrene» (www.be.ch/biz-publikationen > Laufbahn, Weiterbildung).

Für einige soziale Berufe ist ein eigentlicher Berufswechsel notwendig. So kann als Sozialarbeiterin bei einem Sozialdienst nur arbeiten, wer einen Bachelor in Sozialer Arbeit abgeschlossen hat, und nur ein Psychotherapeut mit Masterabschluss in Psychologie oder Medizin und entsprechender Weiterbildung kann Psychotherapie anbieten, die von der Krankenkasse bezahlt wird. Ein solcher Wechsel kostet einiges an Zeit- und Energieaufwand, bis man im neuen Gebiet Fuss fassen und seinen Lebensunterhalt verdienen kann.

Weiterbildungen im Bereich Beratung, Begleitung, Soziales:

Programm	Anbieter
BP Fachausweis Sozialbegleitung	Schule für Sozialbegleitung, Zürich: www.sozialbegleitung-berufspruefung.ch
HFP Leiter/in von sozialen und sozialmedizinischen Organisationen BP Migrationsfachmann/-frau	www.sozialeberufe.ch
BA/BSc Soziale Arbeit	Verschiedene Fachhochschulen: www.sassa.ch > Fachhochschulen Soziale Arbeit
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	Hochschule Luzern: www.hslu.ch > Weiterbildung
CAS Konflikt-Transformation und Friedenskultur	Universität Freiburg: www.friedenskultur.info
MAS Coaching, Resilienz und Supervision	Coachingzentrum Olten: www.coachingzentrum.ch
CAS Beratungskompetenz zum Leben im Alter	Universität Zürich: www.zfg.uzh.ch > Weiterbildung
CAS Methoden und Konzepte der psychosozialen Beratung	Fachhochschule Nordwestschweiz: www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung
CAS/DAS/MAS Coaching, Organisationsberatung, Supervision	Verschiedene Anbieter: Berufsverband BSO: www.bso.ch > Bildung Swiss Coaching Association: www.s-c-a.ch
CAS Mediative Konfliktintervention	Berner Fachhochschule: www.soziale-arbeit.bfh.ch
CAS Krisenintervention	Fachhochschule St. Gallen: www.fhsg.ch/weiterbildung

Programm	Anbieter
CAS Psychoonkologie	Universität Basel: www.advancedstudies.ch
CAS Palliative Care	Universität Luzern: www.unilu.ch > Weiterbildung
Weitere Beispiele:	www.berufsberatung.ch > Berufe > Berufe suchen www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen www.sozialeberufe.ch

5. Sprache, Information, Kultur

Theologinnen und Theologen gelten als denk-, sprach- und textgewandt. Sie besitzen ein fundiertes Allgemeinwissen sowie Darlegungskompetenz. Sie bringen gute Voraussetzungen mit für eine Arbeit im Umfeld der Medien. Das können kirchliche Organe sein wie z.B. die Zeitung «reformiert». Aber auch in anderen Print- und Online- Medien, in Radio und Fernsehen sind Theologinnen anzutreffen. Eine ideale Vorbereitung auf dieses Tätigkeitsfeld sind Praktika und journalistische Erfahrungen in freier Mitarbeit bereits während des Studiums. Die grössten Chancen auf eine Anstellung bestehen bei einer Institution, für die man schon gearbeitet hat. In jedem Fall erhöhen vorzeigbare Arbeitsproben den Bewerbungserfolg. Tätigkeiten im Medienbereich können oft parallel zu einem teilzeitlichen Engagement in der Kirche ausgeübt werden, so dass der Umstieg vom einen zum anderen Berufsfeld flussend erfolgt.

Lektorinnen und Lektoren in (Fach-)Verlagen fungieren als Projektmanager, die das Verlagsprogramm mitgestalten und über Publikationen entscheiden. Sie begleiten ihre Werke von der Idee bis zum Verkauf. Entscheidend für den Einstieg in einen Verlag sind Kontakte, Praktika oder Nebenjobs.

Der Umgang mit alten Quellen und die Arbeit im Archiv sind bereits Teil des Theologiestudiums. Wer sie zum Beruf machen will, sucht in der Archiv-, Bibliotheks- und Informationswelt eine Beschäftigung. Die passenden Weiterbildungen, z.B. zum wissenschaftlichen Bibliothekar, werden meist berufsbegleitend absolviert. Weiterführende Informationen zu Aus- und Weiterbildungen im Bereich Information und Dokumentation finden sich im BIZ-Merkblatt «Information und Dokumentation» (www.be.ch/biz-publikationen > Laufbahn, Weiterbildung).

Weiterbildungen im Bereich von Sprache, Information, Kultur:

Programm	Anbieter
Diplomausbildung Journalismus CAS Rhetorik und Moderation Kompaktkurs Fachjournalismus	maz - Die Schweizer Journalistenschule: www.maz.ch
CAS Texten: Professionell schreiben, redigieren und designen in Zeiten von KI CAS Übersetzen	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur: www.zhaw.ch/linguistik > Weiterbildung
Das Lektorat, Einführungskurs Branchenwissen Verlag, Kurs für Quereinsteigende	Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband: www.sbv.ch > Leistungen > Weiterbildung/Veranstaltungen
BP Fachmann/-frau interkulturelles Dolmetschen/ Vermitteln	Interessengemeinschaft INTERPRET: www.inter-pret.ch
MAS Bibliotheks- und Informationswissenschaft	Universität Zürich: www.weiterbildung.uzh.ch

Programm	Anbieter
CAS/MAS Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft	Universität Bern: www.archivwissenschaft.ch
MAS in Information Science	Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur: www.htwchur.ch > Weiterbildung
Kirchenmusik C mit Schwerpunkt Kantorengesang und Singleitung	Diözesane Kirchenmusikschule St. Gallen: www.kirchenmusik-sg.ch
CAS/DAS/MAS Kulturmanagement	Diverse Anbieter: www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen
Weitere Beispiele:	www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen

6. Wirtschaft, Verwaltung, Verbände, Organisationen

Analytisches Denken, ein selbstständiger, projektbezogener Arbeitsstil, Verantwortungsbewusstsein sowie kommunikative Kompetenzen qualifizieren Theologinnen und Theologen für Tätigkeiten in der Wirtschaft wie auch in der öffentlichen Verwaltung. Mögliche Arbeitsbereiche sind das Personalwesen, Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Organisationsberatung und -entwicklung oder Geschäftsleitung von Stiftungen, Verbänden, Non-Profit-Organisationen. Die Chancen auf einen erfolgreichen Quereinstieg hängen von (eventuell nachzuholenden) betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, praktischen Betriebserfahrungen, persönlichem Netzwerk sowie der Konjunkturlage ab. Einschlägige Praktika oder (Neben-) Jobberfahrungen sind dabei oft hilfreich, manchmal unerlässlich.

Für bestimmte Funktionen ist eine Zusatz- oder gar Zweitausbildung notwendig, was Zeit und Energie erfordert. Unter günstigen Bedingungen kann ein Einstieg auch über ein Traineeprogramm oder Betriebspraktikum gelingen. Informationen dazu erhält man direkt bei den Arbeitgebern (Merkblatt «Praxis nach dem Hochschulabschluss: Trainee-Programme, Praktika, Volontariate, Stages» (www.be.ch/biz-publikationen) > Stellensuche, Berufseinstieg, Praktikum).

Aus- und Weiterbildungen im Bereich Wirtschaft, Verwaltung, Verbände, Organisationen:

Programm	Anbieter
CAS Betriebswirtschaft für Nicht-Betriebswirtschaftler/innen	Fachhochschule Nordwestschweiz: www.fhnw.ch/wirtschaft > Weiterbildung
CAS Systemisches und agiles Projektmanagement	Berner Fachhochschule: www.bfh.ch > Weiterbildung
CAS/DAS/MAS Applied Ethics	Universität Zürich: www.weiterbildung.uzh.ch
MAS Leadership and Purpose	Universität Luzern: www.unilu.ch/weiterbildung/tf
DAS Unternehmensberatung (Fernstudium)	Kalaidos Fachhochschule: www.kalaidos-fh.ch
Zertifikat Personalwesen Fachausweis BP HR-Fachmann/-frau Diplom HFP Leiter/in Human Resources	Diverse kaufmännische Berufsfachschulen: www.edupool.ch > Bildungsgänge Human Resources Swiss Exams: www.hrse.ch
CAS Wirkungsmanagement in NPO	Universität Basel: http://ceps.unibas.ch > Weiterbildung

Programm	Anbieter
CAS Communications & Media Relations	maz – die Schweizer Journalistenschule: www.maz.ch
MAS Ethische Entscheidungsfindung in Organisation und Gesellschaft	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW: www.fhnw.ch > Weiterbildung > Soziale Arbeit
CAS Nachhaltige Entwicklung	Universität Bern: www.unibe.ch > Weiterbildung
Weitere Beispiele:	www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen

7. Verkehr, Schutz, Sicherheit

Selbständigkeit, vernetztes Denken, Organisationstalent, Kommunikationsgeschick und gute Kenntnisse einer zweiten Landessprache, aber auch Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sind Kompetenzen, die sowohl in theologischen wie auch in Verkehrs- und in Sicherheitsberufen gefragt sind. Zu letzteren führen klassische Zweitausbildungen mit theoretischen und praktischen Anteilen. Sie sind an eine entlohnte Anstellung bei einem Bahnunternehmen bzw. einem Polizeikorps gekoppelt. Ohne Zweitausbildung sind diese Berufe kaum zugänglich.

Aus- und Weiterbildungen im Bereich Verkehr, Schutz, Sicherheit:

Programm	Anbieter
BP Lokführer/in	www.berufsberatung.ch > Berufe > Berufe suchen
Zugverkehrsleiter/in SBB	SBB: www.sbb.ch/zvl
Kundenbegleiter/in SBB	SBB: www.sbb.ch/bahn
BP Polizist/in	Verschiedene Polizeischulen: www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen
BP Berufsfeuerwehrmann/-frau	www.berufsberatung.ch > Berufe > Berufe suchen
BP Sicherheitsspezialist/in in Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens	www.berufsberatung.ch > Berufe > Berufe suchen
CAS Geopolitik, Infrastrukturen und Sicherheit	OST – Ostschweizer Fachhochschule: www.ost.ch > Weiterbildung
Weitere Beispiele:	www.berufsberatung.ch > Berufe > Berufe suchen

8. Internationales

Globalisierung und internationale Vernetzung verlangen entschieden nach kommunikativen, sozialen und interkulturellen Fähigkeiten. In der internationalen Zusammenarbeit sind mehrere christlich motivierte Organisationen aktiv. Ein Beispiel dafür ist die Mission 21 in Basel, die mit PEP! (Professional Exposure Program), ein strukturiertes Weiterbildungsprogramm für junge Erwachsene anbietet. Es umfasst einen Projekteinsatz mit Vorbereitungs- und Rückkehrkurs (www.mission-21.org > Internationale Einsätze).

Der Arbeitsmarkt der internationalen Zusammenarbeit (IZA) ist vielfältig und umfasst Berufsleute mit unterschiedlichen Ausbildungs- und Erfahrungshintergründen. Hier zu arbeiten bedeutet, sein berufliches Wissen und Können in einem von einer multilateralen Organisation vorgegebenen Berufsfeld anzuwenden und auszubauen. Neben konkretem Fachwissen sind heute auch Koordinations- und Managementfähigkeiten wichtig. Die Arbeit in der IZA ist begehrt, die Anforderungen sind hoch (www.berufsberatung.ch > Berufe > Mitarbeiter/in in der internationalen Zusammenarbeit).

Umfassende Informationen, eine Jobbörse sowie Laufbahnunterstützung bietet «cinfo», das Zentrum für Information, Beratung und Bildung für Berufe in der internationalen Zusammenarbeit (www.cinfo.ch).

Beispiele von Weiterbildungen im Bereich Internationales:

Programm	Anbieter
National Programme Officer (IZA)	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA: www.eda.admin.ch > EDA > Arbeiten beim EDA > Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe
CAS/MAS in Global Cooperation and Sustainable Development	ETH Zürich: www.nadel.ethz.ch
CAS Corporate Responsibility	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur: www.zhaw.ch > Weiterbildung
CAS/DAS/MAS Humanitarian Action	Centre d'enseignement et de recherche en action humanitaire de Genève (CERAH): www.cerahgeneve.ch
MAS Humanitarian Leadership	Universität Luzern: www.unilu.ch > Weiterbildung
CAS Dealing with the past	Universität Basel: www.unibas.ch > Weiterbildung
Weitere Beispiele:	www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Ausbildung, Weiterbildung suchen www.swissuni.ch : Weiterbildungen an Universitäten und ETH

9. Zwischenlösungen

Wenn die Zeit drängt oder Sie eine Stellensituation verlassen möchten, ohne eine klare Vorstellung davon zu haben, in welche Richtung sich Ihre Laufbahn längerfristig entwickeln soll, kann eine Zwischenlösung sinnvoll sein. Mögliche Optionen sind:

- eine Stellvertretung in einem Pfarramt (www.kirchen.ch)
- ein Sprachaufenthalt im In- oder Ausland
- Sozialdienste oder Praktika in Spitälern, Heimen oder bei Hilfsorganisationen
- Temporäre Tätigkeiten in Handel, Industrie oder Gastgewerbe
- ein Time-Out

Weitere Ideen und Tipps für eine Zwischenlösung finden sich bei den «ask! – Beratungsdiensten für Ausbildung und Beruf»: <https://beratungsdienste.ch/zwischenjahr>.

10. Weiterführende Information und Beratung

Links

www.theologiestudium.ch > Berufsfelder	Plattform der Theologischen Fakultäten Basel, Bern, Zürich und der Reformierten Landeskirchen der Deutschschweiz
www.bildungkirche.ch > Weiterbildung	Aus- und Weiterbildungsplattform der reformierten Kirche
www.chance-kirchenberufe.ch	Berufe in der katholischen Kirche
www.berufsberatung.ch > Arbeit und Beschäftigung > Laufbahn > Tipps und Infos www.berufsberatung.ch > Aus- und Weiterbildung > Weiterbildung > Kurse, Lehrgänge www.berufsberatung.ch > Berufe > Berufsmöglichkeiten nach Hochschulstudium (inkl. Berufsportraits) https://laufbahn.berufsberatung.ch	Offizielles schweizerisches Informationsportal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
www.swissuni.ch	Universitäre Weiterbildung Schweiz
www.biz.bkd.be.ch > Angebote > Informationsangebote > Publikationen	Infoblätter und Broschüren der BIZ Kanton Bern

Literatur

- «Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder», Heftreihe des SDBB
- «Chancen: Weiterbildung und Laufbahn», Heftreihe des SDBB
Die beiden Reihen informieren über Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Branchen, z.B. «Beratung», «Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege», «Medien und Information». Die Hefte können in den BIZ ausgeliehen oder im SDBB-Shop bestellt werden.
- «Sprung über den Kirchenrand: 21 Theologinnen und Theologen ausserhalb der Kirche», Mathias A. Weiss, epubli 2012
- «Geistes- und Sozialwissenschaften: Berufslaufbahnen mit Kultur und Kommunikation», 4. vollständig überarbeitete Auflage, SDBB 2018
- «Vom Studium in den Beruf», Einsteigen in den Arbeitsmarkt: Standortbestimmung, Stellensuche, Laufbahnplanung, SDBB, Bern 2017

Beratung

Dieses Merkblatt zeigt einige Möglichkeiten auf, wie Sie mit einem Abschluss in Theologie ausserhalb des Pfarramts beruflich Fuss fassen können. Ein eigentlicher Berufswechsel erfordert oft eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Situation. Dabei kann es hilfreich sein, eine persönliche Standortbestimmung vorzunehmen, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, Wünsche zu formulieren und Ziele ins Auge zu fassen.

Die BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren des Kantons Bern bieten Klärungsgespräche, individuelle Laufbahnberatungen, Potenzialanalysen. Hier finden Sie ausserdem weitere Informationen zu allen Berufen, Studiengängen und Weiterbildungen: www.be.ch/biz
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen und Berufsinformationszentren in der ganzen Schweiz: www.berufsberatung.ch/biz.